

FORUM 60 PLUS SOMMERTOUR ZU FUSS, BUS UND SCHIFF

Die Sommerhitze hat zwölf kulturbegiertere Kolleginnen nicht davon abgehalten, an der von Dagmar Dennin sorgfältig geplanten Sommertour des Forums 60 plus teilzunehmen. Kultureller Einstieg war ein Konzert des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Darauf folgten Besichtigungen der Weltkulturerbe-Stadt Wismar und des Barockschlosses Bothmer, das sich am südlichen Ortsrand der Kleinstadt Klütz befindet. Die größte erhaltene Barockanlage Mecklenburg-Vorpommerns ist ein in Deutschland einzigartiges Gartendenkmal.

In einem klimatisierten Bus ging es anschließend weiter nach Schwerin, der kleinsten Landeshauptstadt Deutschlands, und nach Ratzeburg. Wir waren mit Bus, per pedes, per Schiff unterwegs und konnten am Schluss die bereichernden Eindrücke in Dagmar Dennins schönem Garten in gelösten Gesprächen verfestigen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. ◀

*Mitgeteilt von Dr. med. Bettina von Gizycki-Nienhaus,
Erste Vorsitzende des Forums 60 plus*



Gemütlicher Abschluss im Garten

FORUM 40 PLUS

Pflege menschenwürdig gestalten

Im August trafen sich 15 DÄB-Ärztinnen, um mehr zum Thema „Menschenwürdig pflegen – pflegende Angehörige unterstützen“ zu erfahren. Nach dem Kennenlernen in einem Brauhaus am Freitagabend folgten am Samstag Fachvorträge in den Räumen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern. Diplom-Pä-

dagogin Ina Albes von der Fachstelle für pflegende Angehörige am Landratsamt Aichach-Friedberg informierte uns zunächst darüber, dass laut Statistischem Bundesamt drei Viertel aller Pflegebedürftigen zu Hause versorgt werden. Meike Müller von der Fachakademie für Sozialpädagogik in Mering stellte uns die neue Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege vor, deren praktische Umsetzung jedoch nicht vor 2020 erfolgen wird.

Der Schauspieler Philipp von Mirbach arbeitet als Pflegehelfer und Betreuer von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Er übte anhand von Fällen aus seiner täglichen Praxis mit uns, Demenz zu verstehen, und sprach über einfühlsame Kommunikation mit Demenzkranken, die auch mit schauspielerischen Darbietungen gelingen kann.

Beim Novemberwetter ohne Regen genossen wir zusätzlich eine fachkundige Führung durch Augsburg, wobei religionsgeschichtliche Aspekte, aber auch die sozialpolitische Fürsorge der ältesten Sozialsiedlung der Welt, der Fuggerei, ausgiebig beleuchtet wurden. Das Mittag- und Abendessen wurde in Altstadtlokalen eingenommen, wo wir ausgiebig diskutieren und uns vernetzen konnten. Dr. med. Brigitte Weber, DÄB-Mitglied aus Friedberg, hatte alles hervorragend organisiert.

Wir danken dem Verein „Frauen fördern die Gesundheit“ für die finanzielle Unterstützung. Die nächsten Tagungen des Forums 40 plus finden vom 14. bis 16. Juni 2019 mit Führungstrainerin Regina Brehm und der Besichtigung der Museumsinsel Hombroich statt. Vom 8. bis 10. November 2019 treffen wir uns in Neustadt an der Weinstraße mit Ärztinnenbundmitglied Dr. med. Birgit Hickey zum Thema Familientherapie. ◀

*Mitgeteilt von Dr. med. Heike Raestrup,
Schriftführerin im Forum 40 plus*



Teilnehmerinnen vom Forum 40 plus in den Fuggerehäusern

REGIONALGRUPPE LÜBECK

Oft heißt es einfach nur, zuzuhören Kunsttherapie als therapeutische Option für onkologische Patientinnen und Patienten

Das Treffen der Lübecker Regionalgruppe im Juni 2018 kreiste um das Thema Psychoonkologie. Die Psychoonkologin Petra Stürzer von der Caritas berichtete, dass bereits vor einhundert Jahren ein Netzwerk der fürsorglichen Versorgung für onkologische Patientinnen und Patienten entstand, das sich um die häusliche und soziale Betreuung sowie um Laieninformationen kümmerte.



Krebsberatung Caritas Lübeck

Der Zusammenhang von Immunsystem und Psyche ist also längst bekannt. Und inzwischen weiß man auch, dass ein Drittel der Krebspatienten im Laufe der Erkrankung eine psychische Störung entwickelt.

Psychoonkologie ist keine Psychotherapie

Die Grenze zwischen Psychotherapie und Psychoonkologie zu erkennen, wird in der breit gefächerten Ausbildung vermittelt, die es seit 1994 gibt und die seit 2012 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert wird. „Oft heißt es einfach nur, den Patientinnen und Patienten zuzuhören“, so Petra Stürzer. Sie berichtete, dass die Krebserkrankung dabei häufig völlig in den Hintergrund tritt und vielmehr das Leben noch einmal unter die Lupe genommen werde. Es fällt auf, dass Frauen das Angebot der Psychoonkologie oft früher in Anspruch nehmen. „Männer brauchen vom Arzt die klare Aussage, dass er zum psychoonkologischen Gespräch rät.“ Grundsätzlich wollen die Patientinnen und Patienten sich als Erstes verstanden fühlen. Erst viel später, das heißt an 12. Stelle, wollen sie laut einer Umfrage über die Nebenwirkungen der Tumorthherapie informiert werden.

Psychoonkologen sind in Norwegen bereits Teil des Therapieteam

Unterm Strich war es sehr interessant zu erfahren, was neben der so hoch technisierten Medizin auf das Überleben Einfluss haben kann. Es bleibt zu hoffen, dass die Umfrage des Bundesministeriums für Gesundheit zur Versorgungslage bis Ende 2019 Versorgungsmängel aufdeckt und daraus Konsequenzen gezogen werden. Unsere Nachbarn in Skandinavien machen es uns vor: Dort sind die Psychoonkologen und Psychoonkologinnen bereits Teil des Therapieteam.

„Mehr als auf alles andere hört auf das Herz“, war der Eingangssatz von Frau Stürzer. Diesen Satz haben wir alle als Leitsatz mit nach Hause genommen. Wir danken dem Verein „Frauen fördern die Gesundheit“ für die finanzielle Unterstützung dieses Abends. ◀

Mitgeteilt von Dr. med. Ursula Steidle-Katic
für die Regionalgruppe Lübeck

REGIONALGRUPPE MÜNSTER

Sommerausflug mit Gaumenschmaus

Als Regionalgruppe Münster wollten wir schon immer wissen, wie Käse gemacht wird und besuchten im August 2018 die Bio-Schaukäserei im Hafen von Münster. Die Schaukäserei wurde von der Münsteraner Molkereimeisterin Ann-Paulin Söbbeke vor einigen Jahren eröffnet. Bei einer Führung lernten wir zum Beispiel, was ein Salzbad ist und wie aus Gras Käse wird. Schon die Namen der Käsesorten wie „der kleine Korsar“ (Bio-Rotschmierkäse mit Rotwein), „der freche Fockaffe“ (Bio-Rotschmierkäse affiniert mit Honig-Malzbier) oder „Käpt'n Pauli“ (Biokäse nach Gouda-Art) regte unsere Fantasie und unsere Gaumen an. Lecker war auch der „muntere Matrose“ nach Gouda-Art mit Fenchel, Kümmel und gemahlenem Koriander. Die meisten Käse haben zwischen 12 und 30 Monate auf dem Buckel, bevor sie verzehrt werden können. Wir konnten aber nicht nur sehen und lernen, wie der Käse hergestellt wird, sondern nahmen mit Blick auf den Hafen und das Wasser an einer Verköstigung der verschiedenen Sorten teil. Der Sommerausflug war damit rundum gelungen. ◀

Mitgeteilt von Professorin Dr. med. Dr. rer. nat. Bettina Pfeleiderer,
Vorsitzende der DÄB-Regionalgruppe Münster



Die Gruppe Münster bei der Bio-Schaukäserei

REGIONALGRUPPE SAARBRÜCKEN

San.-Rätin Eva Groterath, Vorsitzende der Regionalgruppe Saarbrücken, wurde als zweite Vorsitzende im Vorstand des Marburger Bundes Saar bestätigt. ◀



WIR GRATULIEREN

Professorin Dr. med. Dr. rer. nat. Bettina Pfeleiderer zu einer globalen Auszeichnung für ihren Einsatz für die Frauengesundheit. Die Leiterin der Forschungsgruppe „Cognition & Gender“ am Institut für Klinische Radiologie erfuhr an ihrem Geburtstag, dass sie vom **Eurasischen Frauenforum** mit dem Preis für öffentliche Anerkennung in der Kategorie „Ärztinnen“ ausgezeichnet wird. Die Präsidentin des Weltärztinnenbundes nahm den Preis im Taurischen Palais von Sankt Petersburg entgegen. Lediglich neun der 2000 aus aller Welt angereisten weiblichen Führungskräfte wurden auf diese Weise geehrt. Die Preisträgerin betonte, dass diese Auszeichnung für sie eine große Ehre sei und zugleich Ansporn, sich weiterhin weltweit für Menschenrechte und die Gesundheit von Menschen einzusetzen.



Foto: EAWFPRESS

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Bettina Pfeleiderer in St. Petersburg

Das Eurasische Frauenforum findet alle drei Jahre statt und bietet mit Podiumsdiskussionen, Themenrunden sowie Experten- und Strategiesitzungen den Delegierten aus aller Welt eine Plattform, um globale Probleme zu diskutieren und Lösungen zu finden. Der Stellenwert der Tagung zeigte sich auch darin, dass der russische Präsi-

dent Wladimir Putin die Tagung eröffnete. Auf dem Höhepunkt des diesjährigen Forums, der Plenarsitzung mit dem Titel „Women for Global Security und Sustainable Development“, referierte Bettina Pfeleiderer in ihrer Funktion als MWIA-Präsidentin vor der beeindruckenden historischen Kulisse über die Rolle von Nicht-Regierungsorganisationen im interparlamentarischen Dialog. ◀

Dr.in Sabrina Mörkl, Dr.in Caroline Klasen und Dr.in Judith Lechner zum **Lore Antoine Preis 2018**, der von der Organisation der Ärztinnen Österreichs für eine herausragende Dissertation/Diplomarbeit und eine wissenschaftliche Top-Publikation vergeben wird. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Tagung „Die Frau in der Medizin“ in Wien am 13. Oktober 2018 statt. ◀



Foto: Ärztinnen Österreich

von links nach rechts: Uta Zimmermann, Sabrina Mörkl, Bettina Pfeleiderer, Judith Lechner, Edith Raffner, Edith Schratzberger-Vécsei, Christiane Groß

NEUE MITGLIEDER

Thiesemann, Sophie, 22459 Hamburg
Bohl, Verena, 70794 Filderstadt-Bernhausen
Fischer, Galina, Dr. rer. nat. Dr. med., CH-9008 St. Gallen
Hohoff, Marcia, 79108 Freiburg
Buriak, Yuliia, 64297 Darmstadt
Hilß, Lena, 64297 Darmstadt
Arnold, Carolyn, Dr. med., 63607 Wächtersbach
Sippel, Annette, 72622 Nürtingen
Stingl, Julia, 64283 Darmstadt
von Schmädel, Katharina, Dr. med., 10247 Berlin
Günther, Janine, 69221 Dossenheim
Frentzen, Anja, 55122 Mainz
Lüneburg, Corinna, 48149 Münster
Hartmann, Annemarie, 55252 Mainz-Kastel
Schwarz, Katharina, 40211 Düsseldorf
Pöpl, Eva-Lotte, 79102 Freiburg
Tritt, Stephanie, Prof. Dr. med. Dr. med. habil., 61348 Bad Homburg
Hitzemann-Becker, Thea, Dr. med., 32427 Minden
Schumacher, Wibke, cand. med., 50939 Köln
König, Anita, 22113 Oststeinbek
Pustu, Hülya, 40231 Düsseldorf
Hagen, Leonie, 69120 Heidelberg
Petersen, Sylvia, Dr. med., 14532 Kleinmachnow
Grünhagen-Matthaei, Barbara, 38640 Goslar
Wessel, Christiane, Dr. med., 13089 Berlin
Höper, Christiane, 69120 Heidelberg
Winkler, Claudia, Dr. med. univ., 61476 Kronberg
Marquardt, Natalia, Dr. med. dent., 28203 Bremen
Bosch, Angelika, 93102 Pfatter
Ammermann, Elke, 40545 Düsseldorf
Keller, Sarah, Dr. med., 10439 Berlin
Lehbrink, Ruth, 23966 Wismar
Remtschmidt, Jana, Dr. med., MBA, 14199 Berlin
Brunner, Isabelle, 52064 Aachen
Wolf, Elena, 01309 Dresden
Sommer, Laura, 91052 Erlangen
Köhler, Luisa-Maria, 40476 Düsseldorf
Bindig, Julia, 93053 Regensburg
Leers, Jessica, Prof. Dr. med., 50935 Köln
Crnovrsanin, Nerma, 69120 Heidelberg
Böhmer, Paloma, 50939 Köln
Karahasan, Meram, 48153 Münster
Kempa, Sally Caroline, 23562 Lübeck
Wichmann, Wenke, Dr. med., 01309 Dresden
Heusgen-Schlöter, Cornelia, Dr. med., 50999 Köln
Heye, Susann, 46049 Oberhausen
Tomczak, Monika, 40223 Düsseldorf
Bönner, Anna, Dr. med., 40223 Düsseldorf
Schlöter, Andrea, 50999 Köln
Gleumes, Julia, 14473 Potsdam
Obst-Tirmizi, Waltraud, Dr. med., 10711 Berlin

WIR GRATULIEREN



Professorin Dr. med. Ute Scholl zu dem von der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) mit 10.000 Euro dotierten **Franz-Volhard-Preis**.



Prof. Dr. med. Ute Scholl

In der Begründung heißt es unter anderem: „Der wissenschaftliche Schwerpunkt von Professorin Dr. med. Scholl liegt im Bereich der Genetik und Pathophysiologie der Hypertonie sowie endokriner Tumore, insbesondere der Nebennierenrinde. Die Bluthochdruckforscherin beschäftigt sich mit der Entstehung von Aldosteron-produzierenden Adenomen als Ursache der sekundären Hypertonie und war an der Beschreibung tumorspezifischer Mutationen beteiligt, die bei etwa der Hälfte dieser Tumore zu einer verstärkten Aldosteronproduktion und Proliferation führen. Entsprechende vererbte Mutationen führen zu familiären Hyperaldosteronismus-Syndromen.“

Dr. med. Christiane Groß, M.A., Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes e.V. (DÄB): „Der DÄB freut sich sehr, dass der Professorin Dr. med. Ute Scholl dieser innovative Preis verliehen wurde. Er richtet sich gezielt an Wissenschaftler*innen und gibt damit neue Denkanstöße zur Förderung von Chancengleichheit bei der Etablierung im Wissenschaftssystem.“ Erst im vergangenen Jahr hat Ute Scholl einen der wichtigsten deutschen Nachwuchspreise, den Heinz Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft, erhalten, der für Forscherinnen und Forscher Anerkennung für herausragende wissenschaftliche Arbeiten bedeutet. ◀

Den **DÄB-Mitgliedern Dr. med. Susanne Johna, Monika Buchalik, Christine Hidas und Dr. med. Barbara Jäger** zur Wahl in das Präsidium der Landesärztekammer Hessen. Neben der Wahl des neuen Präsidenten der Landesärztekammer Hessen, Dr. med. Edgar Pinkowski, und der Vizepräsidentin, Monika Buchalik, stimmte die Delegiertenversammlung über die weitere Besetzung des Präsidiums ab. Die Ärztevertreter*innen stimmten dafür, den Vorstand der Landesärztekammer Hessen nicht wie bisher mit neun, sondern mit elf Beisitzern zu besetzen. Da hierfür eine Änderung der Hauptsatzung notwendig ist, wählten die Delegierten zunächst neun Beisitzer in das Gremium, darunter Dr. med. Susanne Johna, Svenja Krück, Dr. med. Jürgen Glatzel, Christine Hidas, Michael Knoll, Dr. med. Peter Zürner, Michael Andor, Dr. med. Barbara Jäger und Dr. med. Lars Bodammer. Mit Svenja Krück ist erstmals die Liste Junge Ärztinnen und Ärzte im Präsidium der Landesärztekammer vertreten. ◀

Aus der Pressemitteilung der Landesärztekammer Hessen vom 25. August 2018



Foto: LÄK-Hessen

v.l.n.r.: Dr. med. Jürgen Glatzel, Michael Andor, Dr. med. Susanne Johna, Dr. med. Barbara Jäger, Dr. med. Lars Bodammer, Präsident Dr. med. Edgar Pinkowski, Vizepräsidentin Monika Buchalik, Michael Thomas Knoll, Christine Hidas, Dr. med. H. Christian Piper, Dr. med. Peter Zürner, Svenja Krück, Dr. med. Wolf Andreas Fach

Save the date:

36. Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes e.V.



unter dem Motto:

„Wir mischen uns ein in Berufs- und Gesundheitspolitik“

vom 17. bis 20. Oktober 2019

Evangelisches Augustinerkloster, Augustinerstraße 10, 99084 Erfurt